

Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzverfahren



Januar 2009

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 8. April 2009, korrigiert am 8. Juli 2009 (Tabelle 4)
Artikelnummer: 2020410091014

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV C, Telefon: +49 (0) 611/ 75 2811, - 2578; Fax: +49 (0) 611/ 72 3963 oder E-Mail:
gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Qualitätsbericht	3
2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
Tabellenteil*	
1 Entwicklung der Insolvenzen	5
2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Januar 2009)	6
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Januar 2009)	7
4 Insolvenzen nach Ländern (Januar 2009)	9

* Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

—	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Insolvenzstatistik
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr
- 1.3 **Erhebungstermin:** laufend
- 1.4 **Periodizität:** jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 300-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2894) geändert worden ist.
Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber

hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

3 Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.
- 3.2 **Stichprobenverfahren:** nicht relevant
- 3.3 **Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren:** derzeit nicht relevant
- 3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.
- 3.5 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.
- 3.6 **Dokumentation des Fragebogens:** Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

4 Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit:** Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.
- 4.2 **Stichprobenbedingte Fehler:** nicht relevant.
- 4.3 **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere bei den Insolvenzen von natürlichen Personen.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine

8 Weitere Informationsquellen

In unserem Publikationsservice steht die Fachserie 2 Reihe 4.1 mit den monatlichen Ergebnissen der Insolvenzstatistik kostenlos als Download zur Verfügung (http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,sfgsuchergebni s.csp&action=newsearch&op_EVASNr=startswith&search_EVASNr=524)

Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
Wirtschaft und Statistik.

Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IV C „Struktur der Industrie, Handwerk Energie, Gewerbeanzeigen“
65180 Wiesbaden

Tel: 0611/75-2642

Fax: 0611/75-4000

E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

9 Klassifikationen

verwendete Klassifikationen:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren
- Registergerichtsschlüssel

2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Ämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Ent-

sprechende Veröffentlichungen erfolgen jährlich auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwalten.

1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen ¹⁾					Insolvenzen			
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	zusammen	Vergleichs- verfahren eröffnet	insgesamt ²⁾	dar.: Unternehmen ³⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
	Anzahl							%	
Früheres Bundesgebiet ⁴⁾									
1991	3 236	9 667	X	12 903	39	12 922	8 445	- 2,6	- 3,3
1992	3 691	10 403	X	14 094	37	14 117	9 828	9,2	16,4
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	24,2	30,5
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	14,6	16,4
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	8,1	10,3
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	6,3	10
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	4,9	6,8
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	0,9	- 0,7
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	30,3	7,7
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	20,1	19,9
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	75,3	23
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	22,3	11,1
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	17,9	1,5
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	14,3	- 6,7
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 516	27 020	18,2	- 3,6
2007	113 381	10 237	1 536	125 154	X	125 154	23 261	2,2	-13,9
2008	109 922	9 392	1 749	121 063	X	121 063	23 534	- 3,3	1,2
Neue Länder und Berlin-Ost ⁵⁾									
1991	328	73	X	401	X	401	392	X	X
1992	669	516	X	1 185	X	1 185	1 092	195,5	178,6
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	133	113,1
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	75,2	68,1
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	46,2	50,2
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	18,7	26,3
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	9,4	9,5
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	3,9	6
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	12,9	6,3
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	9,5	5,7
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	58,1	4
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	7,5	- 14,4
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	17,4	- 3,7
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	21	- 2,6
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	16,6	- 19,3
2007	27 737	2 210	290	30 237	X	30 237	4 471	- 0,7	- 22,1
2008	24 420	2 094	299	26 813	X	26 813	4 392	- 11,3	- 1,8
Berlin									
1999	410	1 956	2	2 368	X	2 368	2 137	11,7	11,5
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	6,1	- 0,5
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	4,9	- 0,8
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	68,8	- 0,7
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	21,8	3,2
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	10,7	- 12,0
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	13,2	- 9,5
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	24,5	- 19,8
2007	8 371	759	76	9 206	X	9 206	1 428	8,8	3,4
2008	6 637	621	68	7 326	X	7 326	1 365	-20,4	- 4,4
Deutschland									
1991	3 564	9 740	X	13 304	39	13 323	8 837	X	X
1992	4 360	10 919	X	15 279	37	15 302	10 920	14,9	23,6
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	32,6	38,7
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	22,8	24,4
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	15,5	18,6
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	9,3	14,3
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	6,1	7,6
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	1,7	1,3
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	0,2	- 4,9
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	24,2	6,6
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	16,7	14,3
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	71,2	16,4
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	19,3	4,6
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	17,4	- 0,3
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	15,5	- 6,0
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	18,2	- 7,3
2007	149 489	13 206	1 902	164 597	X	164 597	29 160	2,0	- 14,6
2008	140 979	12 107	2 116	155 202	X	155 202	29 291	- 5,7	0,4

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. – 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. – 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. – 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. – 5) Ab 1999 ohne Berlin-Ost.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter
und Zahl der Beschäftigten ¹⁾
Januar 2009

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro	
Insgesamt								
Insgesamt	11 458	1 027	183	12 668	13 739	- 7,8	11 968	3 066 885
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	11 458	X	X	11 458	12 441	- 7,9	11 262	2 816 937
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	1 027	X	1 027	1 105	- 7,1	706	235 908
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	183	183	193	- 5,2	X	14 040
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	338	138	20	496	596	- 16,8	29	1 549
5 000 - 50 000	6 404	412	122	6 938	7 753	- 10,5	421	163 615
50 000 - 250 000	3 447	321	31	3 799	3 982	- 4,6	1 810	420 159
250 000 - 500 000	645	76	1	722	743	- 2,8	1 960	247 870
500 000 - 1 Mill.	285	42	7	334	358	- 6,7	1 491	229 142
1 Mill. - 5 Mill.	260	33	2	295	254	16,1	2 417	570 025
5 Mill. - 25 Mill.	65	3	-	68	39	74,4	2 897	670 058
25 Mill. und mehr	14	1	-	15	11	36,4	943	764 467
Unbekannt	-	1	-	1	3	- 66,7	-	X
Unternehmen								
Zusammen	1 781	663	X	2 444	2 454	- 0,4	11 968	2 133 914
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	992	202	X	1 194	1 298	- 8,0	1 628	262 227
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	151	57	X	208	168	23,8	3 010	797 025
dar.GmbH Co.KG	124	39	X	163	103	58,3	2 838	773 288
GbR	15	12	X	27	35	- 22,9	57	10 663
Gesellschaften m.b.H.	590	353	X	943	891	5,8	6 364	877 658
Aktiengesellschaften, KGaA	13	4	X	17	13	30,8	778	42 039
Private Company Limited by Shares (Ltd)	19	39	X	58	56	3,6	135	6 313
Genossenschaften	2	-	X	2	5	- 60,0	.	.
Sonstige Rechtsformen	14	8	X	22	23	- 4,3	52	147 721
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	903	380	X	1 283	1 100	16,6	5 537	1 201 477
dar. bis 3 Jahre alt	343	161	X	504	411	22,6	2 450	385 322
8 Jahre und älter	708	242	X	950	1 084	- 12,4	6 352	866 831
Unbekannt	170	41	X	211	270	- 21,9	79	65 606
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	804	368	X	1 172	1 113	5,3	X	1 057 276
1 Beschäftigte(r)	187	90	X	277	228	21,5	277	80 024
2 bis 5 Beschäftigte	287	58	X	345	375	- 8,0	1 052	153 669
6 bis 10 Beschäftigte	118	22	X	140	104	34,6	1 060	62 825
11 bis 100 Beschäftigte	148	16	X	164	158	3,8	4 694	287 857
Mehr als 100 Beschäftigte	19	-	X	19	10	90,0	4 885	228 811
Unbekannt	218	109	X	327	466	- 29,8	X	263 453
Übrige Schuldner								
Zusammen	9 677	364	183	10 224	11 285	- 9,4	X	932 970
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	99	34	X	133	150	- 11,3	X	71 407
Ehemals selbständig Tätige 2)	1 390	170	X	1 560	1 589	- 1,8	X	294 728
Ehemals selbständig Tätige 3)	408	9	15	432	502	- 13,9	X	61 131
Verbraucher	7 693	40	168	7 901	8 816	- 10,4	X	470 880
Nachlässe	87	111	X	198	228	- 13,2	X	34 825

1) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

3) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen¹⁾
Januar 2009

Nr. der Klassi- fika- tion ²⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl			%	Anzahl	1 000 Euro	
A	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	6	3	9	16	- 43,8	14	2 270
1	Landwirtschaft,Jagd u.verbundene Tätigkeiten	4	3	7	13	- 46,2	11	947
2	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	2	-	2	-	X	.	.
3	Fischerei und Aquakultur	-	-	-	3	X	-	-
B	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	2	-	2	-	X	-	.
C	VERARBEITENDES GEWERBE	152	37	189	179	5,6	3 490	259 762
10	H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	17	5	22	20	10,0	224	9 547
11	Getränkeherstellung	1	-	1	1	0,0	.	.
13	H.v.Textilien	3	-	3	3	0,0	27	503
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	4	-	4	1	300,0	131	8 127
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	5	1	6	10	- 40,0	25	2 179
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	3	1	4	1	300,0	115	18 398
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	11	6	17	17	0,0	150	5 424
20	H.v.chem.Erzeugn.	4	-	4	7	- 42,9	18	8 070
21	H.v.pharmazeut.Erzeugn.	-	-	-	3	X	-	-
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	6	1	7	5	40,0	97	8 337
23	H.v.Glas-,waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	3	1	4	10	- 60,0	30	1 116
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	7	1	8	2	300,0	74	13 322
25	H.v.Metallerzeugnissen	30	9	39	46	- 15,2	430	35 493
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	6	1	7	7	0,0	33	8 277
27	H.v.elekt.r.Ausrüstg.	7	1	8	5	60,0	346	18 299
28	Maschinenbau	16	6	22	13	69,2	716	31 998
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	5	-	5	1	400,0	483	40 723
30	Sonstiger Fahrzeugbau	2	-	2	2	0,0	.	.
31	H.v.Möbeln	3	2	5	7	- 28,6	15	620
32	H.v.sonst.Waren	8	1	9	12	- 25,0	173	8 846
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	11	1	12	6	100,0	58	3 476
D	ENERGIEVERSORG.	2	1	3	1	200,0	1	607
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	7	4	11	3	266,7	82	9 417
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	7	4	11	3	266,7	82	9 417
F	BAUGEWERBE	280	121	401	446	- 10,1	1 240	127 458
41	Hochbau	64	29	93	106	- 12,3	138	42 287
411	Erschließg.v.Grundst.,Bauträger	26	9	35	33	6,1	54	23 413
412	Bau von Gebäuden	38	20	58	73	- 20,5	84	18 874
42	Tiefbau	13	4	17	15	13,3	161	8 025
421	Bau v.Sträßen u.Bahnverkehrsstrecken	5	-	5	4	25,0	34	3 675
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	4	3	7	7	0,0	126	3 764
429	Sonstiger Tiefbau	4	1	5	4	25,0	1	587
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	203	88	291	325	- 10,5	941	77 146
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	12	4	16	14	14,3	84	4 252
432	Bauinstallation	75	30	105	114	- 7,9	390	33 848
433	Sonstiger Ausbau	70	27	97	121	- 19,8	203	21 579
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	46	27	73	76	- 3,9	264	17 467
G	HANDEL,INSTANDH.U.REP.V.KFZ	375	141	516	516	0,0	1 992	314 552
45	Kfz-Handel,Instandh.u.Rep.v.Kfz	83	25	108	101	6,9	658	77 979
451	Handel mit Kraftwagen	36	12	48	60	- 20,0	465	56 853
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	29	5	34	26	30,8	166	8 139
46	Großhandel (oh.Kfz)	104	42	146	150	- 2,7	750	126 208
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	188	74	262	265	- 1,1	584	110 365
H	VERKEHR UND LAGEREI	143	31	174	147	18,4	710	76 823
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	75	14	89	85	4,7	375	30 253
50	Schifffahrt	1	-	1	1	0,0	-	.
51	Luftfahrt	2	-	2	-	X	.	.
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	30	9	39	37	5,4	251	34 779
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	35	8	43	24	79,2	61	5 482
I	Gastgewerbe	208	61	269	265	1,5	405	42 802
55	Beherbergung	16	4	20	20	0,0	73	12 287
56	Gastronomie	192	57	249	245	1,6	332	30 515

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen¹⁾
Januar 2009

Nr. der Klassi- fika- tion ²⁾	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	44	21	65	76	- 14,5	303	54 863
58	Verlagswesen	2	1	3	7	- 57,1	2	424
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	6	1	7	9	- 22,2	8	683
60	Rundfunkveranstalter	1	-	1	-	X	-	.
61	Telekommunikation	2	2	4	5	- 20,0	25	2 150
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	26	13	39	37	5,4	261	45 450
63	Informat.dienstleistg.	7	4	11	18	- 38,9	7	3 871
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	37	33	70	55	27,3	43	49 361
64	Finanzdientleistg.	5	23	28	18	55,6	20	30 394
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	32	10	42	37	13,5	23	18 967
L	GRUNDSTÜCKS-U.WOHNUNGSWESEN	102	34	136	64	112,5	99	907 382
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	102	34	136	64	112,5	99	907 382
681	Kauf u.Verk.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	9	10	19	12	58,3	10	13 163
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	45	5	50	14	257,1	65	644 169
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	48	19	67	38	76,3	24	250 049
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	137	73	210	241	- 12,9	1 523	169 561
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	8	2	10	19	- 47,4	7	2 433
691	Rechtsberatung	3	1	4	13	- 69,2	2	1 651
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	5	1	6	6	0,0	5	782
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	44	41	85	104	- 18,3	112	81 261
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	30	29	59	74	- 20,3	63	75 752
702	Public-Relations-u.Unternehmensberatung	14	12	26	30	- 13,3	49	5 509
71	Architektur-,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	39	13	52	46	13,0	173	14 972
72	Forschung u.Entwicklung	6	2	8	6	33,3	364	50 807
73	Werbung u.Marktforschung	22	9	31	39	- 20,5	851	14 230
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	18	6	24	27	- 11,1	16	5 857
N	Sonst.wirtschaftl.Dienstleistg.	144	55	199	212	- 6,1	1 418	67 743
77	Verm.v.bewegl.Sachen	8	4	12	17	- 29,4	23	4 736
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	9	7	16	5	220,0	220	6 654
79	Reisebüros,-veranstalter u.sonst.Reservierungen	7	6	13	24	- 45,8	22	1 853
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	12	-	12	16	- 25,0	564	10 355
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung	64	23	87	97	- 10,3	330	12 017
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	44	15	59	53	11,3	259	32 129
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	11	-	11	22	- 50,0	22	2 829
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	41	6	47	53	- 11,3	341	29 713
86	Gesundheitswesen	33	2	35	35	0,0	313	24 672
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	2	1	3	9	- 66,7	-	1 680
88	Sozialwesen(oh.Heime)	6	3	9	9	0,0	28	3 361
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	38	14	52	57	- 8,8	115	9 674
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	12	3	15	16	- 6,3	-	1 075
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	8	2	10	13	- 23,1	40	1 315
93	Diensleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	18	9	27	28	- 3,6	75	7 284
S	Sonst.Dienstleistg.	52	28	80	101	- 20,8	170	6 658
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	2	5	7	9	- 22,2	4	160
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	6	2	8	10	- 20,0	11	737
96	Sonst.üb.wersönl.Dienstleistg.	44	21	65	82	- 20,7	155	5 761
9 601	Wäscherei u.chemische Reinigung	3	-	3	5	- 40,0	13	220
9 602	Frisör-u.Kosmetiksalons	22	10	32	44	- 27,3	79	2 148
9 603	Bestattungswesen	2	-	2	3	- 33,3	-	.
9 604	Saunas,Solarien,Bäder u.Ä.	7	1	8	4	100,0	5	1 111
A-S	Insgesamt	1 781	663	2 444	2 454	- 0,4	11 968	2 133 914

1) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern ¹⁾

Januar 2009

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Insgesamt								
Deutschland	11 458	1 027	183	12 668	13 739	- 7,8	11 968	3 066 885
Baden-Württemberg	1 080	121	40	1 241	1 258	- 1,4	1 754	233 255
Bayern	1 252	132	12	1 396	1 631	- 14,4	787	226 072
Berlin	649	50	12	711	595	19,5	124	948 679
Brandenburg	478	26	6	510	559	- 8,8	188	66 558
Bremen	108	8	1	117	142	- 17,6	316	21 758
Hamburg	325	15	2	342	338	1,2	116	42 877
Hessen	806	87	15	908	965	- 5,9	1 041	213 314
Mecklenburg-Vorpommern	204	13	3	220	337	- 34,7	299	41 432
Niedersachsen	1 339	111	18	1 468	1 691	- 13,2	1 058	198 883
Nordrhein-Westfalen	2 814	248	47	3 109	3 146	- 1,2	2 983	578 897
Rheinland-Pfalz	493	42	16	551	600	- 8,2	1 216	120 842
Saarland	152	15	2	169	194	- 12,9	460	24 087
Sachsen	614	79	-	693	849	- 18,4	376	72 971
Sachsen-Anhalt	341	26	8	375	531	- 29,4	217	94 997
Schleswig-Holstein	465	28	-	493	550	- 10,4	740	117 116
Thüringen	338	26	1	365	353	3,4	293	65 148
Unternehmen								
Deutschland	1 781	663	X	2 444	2 454	- 0,4	11 968	2 133 914
Baden-Württemberg	106	71	X	177	162	9,3	1 754	125 793
Bayern	219	91	X	310	339	- 8,6	787	114 498
Berlin	107	36	X	143	108	32,4	124	880 092
Brandenburg	46	21	X	67	64	4,7	188	36 757
Bremen	11	5	X	16	17	- 5,9	316	17 618
Hamburg	38	10	X	48	47	2,1	116	16 091
Hessen	77	49	X	126	121	4,1	1 041	137 428
Mecklenburg-Vorpommern	37	7	X	44	53	- 17,0	299	24 601
Niedersachsen	148	57	X	205	200	2,5	1 058	96 048
Nordrhein-Westfalen	635	203	X	838	847	- 1,1	2 983	407 296
Rheinland-Pfalz	66	16	X	82	113	- 27,4	1 216	72 742
Saarland	23	10	X	33	24	37,5	460	14 806
Sachsen	110	39	X	149	160	- 6,9	376	36 442
Sachsen-Anhalt	56	14	X	70	59	18,6	217	53 020
Schleswig-Holstein	64	23	X	87	98	- 11,2	740	65 980
Thüringen	38	11	X	49	42	16,7	293	34 702
Verbraucher								
Deutschland	7 693	40	168	7 901	8 816	- 10,4	X	470 880
Baden-Württemberg	774	1	35	810	763	6,2	X	64 184
Bayern	779	5	10	794	965	- 17,7	X	48 124
Berlin	383	-	10	393	369	6,5	X	17 294
Brandenburg	355	1	5	361	375	- 3,7	X	14 473
Bremen	77	-	1	78	101	- 22,8	X	2 372
Hamburg	227	-	2	229	249	- 8,0	X	11 489
Hessen	523	2	13	538	647	- 16,8	X	35 383
Mecklenburg-Vorpommern	119	-	3	122	209	- 41,6	X	6 232
Niedersachsen	900	5	18	923	1 147	- 19,5	X	49 244
Nordrhein-Westfalen	1 987	16	46	2 049	2 108	- 2,8	X	121 779
Rheinland-Pfalz	306	-	15	321	355	- 9,6	X	20 581
Saarland	109	-	2	111	137	- 19,0	X	5 885
Sachsen	389	8	-	397	478	- 16,9	X	18 560
Sachsen-Anhalt	224	1	7	232	362	- 35,9	X	17 185
Schleswig-Holstein	309	-	-	309	341	- 9,4	X	22 098
Thüringen	232	1	1	234	210	11,4	X	15 998

4 Insolvenzen nach Ländern ¹⁾
Januar 2009

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro	
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland	1 798	179	15	1 992	2 091	- 4,7	X	355 859
Baden-Württemberg	183	21	5	209	278	- 24,8	X	28 000
Bayern	235	22	2	259	294	- 11,9	X	48 535
Berlin	146	13	2	161	101	59,4	X	27 965
Brandenburg	70	-	1	71	114	- 37,7	X	13 086
Bremen	20	2	-	22	19	15,8	X	1 765
Hamburg	59	5	-	64	37	73,0	X	14 987
Hessen	183	20	2	205	156	31,4	X	35 472
Mecklenburg-Vorpommern	40	3	-	43	50	- 14,0	X	6 916
Niedersachsen	278	35	-	313	312	0,3	X	51 253
Nordrhein-Westfalen	152	14	1	167	158	5,7	X	25 660
Rheinland-Pfalz	116	13	1	130	112	16,1	X	26 086
Saarland	13	4	-	17	20	- 15,0	X	2 771
Sachsen	103	8	-	111	150	- 26,0	X	15 057
Sachsen-Anhalt	57	8	1	66	97	- 32,0	X	23 928
Schleswig-Holstein	82	3	-	85	104	- 18,3	X	21 246
Thüringen	61	8	-	69	89	- 22,5	X	13 133
Andere Schuldner								
Deutschland	186	145	X	331	378	- 12,4	X	106 232
Baden-Württemberg	17	28	X	45	55	- 18,2	X	15 279
Bayern	19	14	X	33	33	0,0	X	14 915
Berlin	13	1	X	14	17	- 17,6	X	23 327
Brandenburg	7	4	X	11	6	83,3	X	2 242
Bremen	-	1	X	1	5	- 80,0	X	3
Hamburg	1	-	X	1	5	- 80,0	X	310
Hessen	23	16	X	39	41	- 4,9	X	5 031
Mecklenburg-Vorpommern	8	3	X	11	25	- 56,0	X	3 683
Niedersachsen	13	14	X	27	32	- 15,6	X	2 337
Nordrhein-Westfalen	40	15	X	55	33	66,7	X	24 162
Rheinland-Pfalz	5	13	X	18	20	- 10,0	X	1 433
Saarland	7	1	X	8	13	- 38,5	X	625
Sachsen	12	24	X	36	61	- 41,0	X	2 912
Sachsen-Anhalt	4	3	X	7	13	- 46,2	X	864
Schleswig-Holstein	10	2	X	12	7	71,4	X	7 792
Thüringen	7	6	X	13	12	8,3	X	1 315

1) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.